



Das ausgefallene Hörsaalgebäude der Fachhochschule Software Engineering in Hagenberg, Oberösterreich

Dachdeckung mit naturbelassenem Aluminium

Die Architektengruppe H & B Schremmer/Jell aus Linz hatte sich für das Hörsaalgebäude der Fachhochschule im Softwarepark Schloß Hagenberg eine besonders ausgefallene Form einfallen lassen. Sie erinnert an einen leicht plattgedrückten Zylinder ohne Krempe. Die Dachkonstruktion besteht aus Stahlträgern und Holzleimbindern mit einem belüfteten Dachaufbau. Auf der 24 mm dicken Holzschalung mit bauseitiger Trennlage verlegten die Spengler des beauftragten Fachbetriebes Stadler Ges.mbh aus dem oberösterreichischen Gallneukirchen naturbelassenes Aluminium der Marke Alcan mit einer Materialdicke von 0,8 mm, einer Ausgangsbandbreite von 700 mm und einer fertigen Scharenbreite von 620 mm.

Die Scharen wurden in der Werkstatt mit der Schlebach SPM 30/80 vorprofiliert und mit der Schlebach Rundbogenmaschine RBM gerundet. Beide Maschinen lieferte das Handelsunternehmen Slama aus Salzburg. Anschließend wurden die vorgefertigten Scharen in Längen von maximal 6 m zur Baustelle gebracht, mit Edelstahlhaften befestigt und mit Doppelstehfalzen geschlossen. Konstruktiv wurde die Wärmedehnung durch die Anordnung von Schiebenähten gewährleistet. Die Zuluft wurde am tiefsten Punkt und an zwei Stellen des Auflagers in die Dachunterkonstruktion eingeführt, die Abluft entweicht über eine durchgehende Lüftungshaube am höchsten Punkt.

550 m² gewölbte Aluminium-Dachfläche

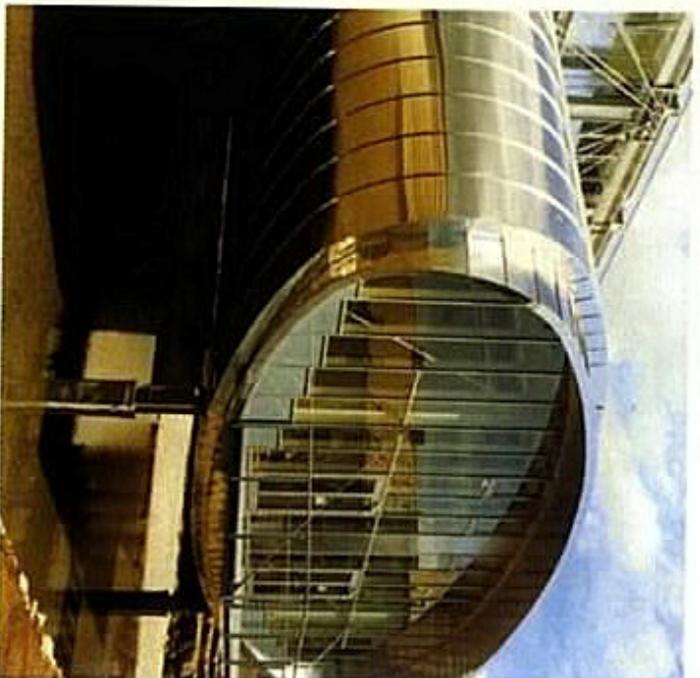
Insgesamt hatten die Spengler des Fachbetriebes Stadler 550 m² Dachfläche einzudecken. Das moderne Outfit des Anbaus entspricht ganz den Wünschen der Architekten, ebenso wurde ihre Idee einer schwebenden Konstruktion verwirklicht. Denn von weitem erscheint es so, als ob dieser



Der größte Teil des zylindrischen Hörsaal-Baukörpers ist bereits mit Aluminium gedeckt. Nur die Stirnseite wartet noch mit schwierigen Anschlußdetails auf geschickte Spenglerhände.



Von weitem scheint das silberglänzende Hörsaalgebäude zu schweben ...



... bei näherem Hinsehen erkennt man, daß es auf Stahlstützen ruht – über einem künstlich angelegten Teich.

silberglänzende zylindrische Baukörper schwebt. Erst bei näherem Hinsehen erkennt man, daß er auf Stahlstützen ruht – über einem künstlich angelegten Teich. Ausgefallene Ideen von Architekten in gekonnte Spengler-technik umzusetzen – das ist eine echte Herausforderung und damit etwas, das Eva und Reinhard Stadler gefällt. Und natürlich auch ihren Mitarbeitern.



Eine Teilansicht des schmucken Firmengebäudes der Spenglerei Stadler im oberösterreichischen Gallneukirchen. Wie es sich gehört (aber nicht überall gemacht wird), sind Dach- und Wandflächen in Spengler-technik ausgeführt. Die Bürofassade ist mit Streckaluzpaneelen von Rheinzink bekleidet. Farbbeschichtetes Aluminium von Alcan in traditioneller Falztechnik schützt Dach und Fassade des Werkstattgebäudes.